

INHALT.

Seite	Seite
I. Das Material und seine Eigenschaften.	
1. Das Holz	1
2. Die Holzarten:	7
a. Das Tannenholz. — b. Das Fichtenholz. — c. Das Kiefernholz. — d. Das Lärchenholz. — e. Das Eichenholz. — f. Das Erlenholz. — g. Das Eschenholz. — h. Das Buchenholz. — i. Das Ulmenholz. — k. Das Pappelholz. — l. Das Lindenholz. — m. Das Ahornholz. — n. Das Birkenholz. — o. Das Weißbuchenholz. — p. Das Robinienholz. — q. Das Kastanienholz. — r. Das Nussbaumholz.	
3. Die Fehler des Holzes und ihre Kennzeichen	30
4. Die Verwesung des Holzes	32
5. Das Arbeiten des Holzes, das Schwinden und Quellen	36
6. Die Festigkeit, Elastizität und Biegsamkeit des Holzes	38
a. Die Zugfestigkeit oder absolute Festigkeit. — b. Die Zerdrückungsfestigkeit. — c. Die Zerknickungsfestigkeit. — d. Die Biegungsfestigkeit oder relative Festigkeit. — e. Die Schub- oder Scherfestigkeit. — f. Die Windungs- oder Torsionsfestigkeit. — g. Einiges über Belastung.	
II. Die Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen des Zimmermanns	62
III. Die Behandlung und Bearbeitung des Holzes.	
1. Das Fällen des Holzes	64
2. Die weitere Behandlung des gefällten Holzes und das Trocknen	65
3. Das Beschlagen und Schneiden des Holzes. Die Einteilung und Benennung des Bauholzes	67
4. Die Erhaltung (Konservierung) des Holzes	74
IV. Die Holzverbindungen für sich betrachtet	76
1. Die Hilfsmittel der Holzverbindung	78
(Dollen, Dübel, Holznägel, Keile, Federn, Schwalbenschwänze, Nägel, Stifte, Schrauben, Bolzen, Zugstangen, Schlaudern, Nietnägel, Klammern, Krampen, Bankeisen, Steinschrauben, Schienen, Eckwinkel, Einglebleche etc.)	
2. Holzverbindungen zur Verlängerung	82
3. Holzverbindungen zur Verbreiterung	84
4. Die Verdickungen oder Verstärkungen	87
5. Holzverbindungen zur Verknüpfung der Hölzer	88
a. Ueberblattungen und Ueberschniedungen. — b. Verzapfungen. — c. Versatzungen. — d. Verkämmpungen. — e. Verklauungen. — f. Verzinkungen.	
V. Die Anwendung der Holzverbindungen zu Holzverbänden	97
1. Die Hänge- und Sprengwerke	98
a. Das Hängewerk. — b. Das Sprengwerk. — c. Vereinigte Hänge- und Sprengwerke.	
2. Die Wandverbände	109
a. Die Fachwerks- oder Riegelwand. — b. Die Sprengwand. — c. Die Bohlenwand. — d. Die Bretterwand. — e. Die Lattenwand. — f. Die Blockwand.	
3. Die Deckenverbände	119
a. Die Balkenlagen oder Gebälke. — b. Balkenauflager, Balkensicherungen etc. — c. Die Deckenbildung.	
4. Die Dachverbände	130
a. Die gewöhnlichen Dachverbandsähnler und deren Verbindungen	133
b. Die gebräuchlichsten Dachstuhlformen	146
1. Der stehende Stuhl. — 2. Der liegende Stuhl. — 3. Der stehende Kniestockstuhl. — 4. Der liegende Kniestockstuhl. — 5. Das Hängewerksdach. — 6. Dachstühle mit vereinigtem Hänge- und Sprengwerk.	
c. Dachkonstruktionen aus Holz und Eisen	152
d. Dachkonstruktionen mit Horizontalsparren	154
e. Die übrigen aus dem Satteldach abgeleiteten Dachformen	154
1. Das Pultdach. — 2. Das Sägedach (Sheddach). — 3. Das Mansarddach. — 4. Das Walmdach. — Das Heraustragen und das Schiften. — 5. Das Krüppelwalmdach. — 6. Das Pultwalmdach. — 7. Das Mansard-Walmdach. — 8. Das Dach mit Widerkehr, das zusammengesetzte Dach. — 9. Das Zeltdach und das Kegeldach. — 10. Das Turm oder Helmdach. — 11. Das Bohlendach. — 12. Das Kuppeldach.	
f. Die Dacheindeckung und die Dachneigung	179
VI. Die künstlerische Form und die Ausschmückung der Einzelheiten	184
1. Balkenverzierung, Kanten- und Flächenverzierung	188
2. Balkenköpfe und Sparrenköpfe	190
3. Kopfsänder, Büge und Knaggen	191
4. Pfosten und Hängesäulen	193

	Seite		Seite
5. Docken und Geländerstäbe	195	Die Konstruktion der Treppen:	
6. Hängezapfen, Knöpfe und Rosetten.	197	a. Die eingeschobene Treppe. — b. Die gestemmte Treppe. — c. Die aufgesattelte Treppe.	
7. Giebelleisten und Traufleisten	200	Das Treppengeländer.	
8. Giebelblumen und Stirnbretter	202	5. Emporen, Podien, Balkone etc.	296
9. Balustraden, Brüstungen und Füllbretter	207		
10. Thür- und Fensterumrahmungen und -Verdachungen	210		
VII. Die dekorativen Beiwerke des Aufsenbaues.			
1. Veranden oder Lauben	214	1. Kapellen	299
2. Balkone und Altanen	219	2. Gartenhäuser	301
3. Erker	225	3. Laubengänge, Laubenthore, Spaliere und ungedeckte oder eigentliche Veranden.	306
4. Vordächer	226	4. Verkaufsbuden und Sodawasserhäuschen	311
5. Dachgaupen, Dachluken und Dachfenster.	236	5. Warte- oder Einsteighallen	314
6. Dachreiter und Laternen	242	6. Aborthäuschen	315
7. Einfriedigungen	245	7. Wirtschaftshallen	316
8. Einfriedungsthore, Barrières und Schlagbäume	249	8. Ausstellungshallen, Theater- und Cirkusbauten, Panoramen	320
VIII. Einiges aus dem Innenbau.		9. Kegelbahnen	333
1. Fußböden	254	10. Badehäuser	336
2. Thüren und Thürgestelle	261	11. Gefügelhäuser und Taubenschläge	339
a. Die Lattenthüre. — b. Die Riementhüre. — c. Die stumpf verkleimte Thüre. — d. Verdoppelte Thüren. — e. Das Magazin- und Scheunenthor. — f. Das Haus- oder Hofthor.		12. Tribünen	341
3. Decken	274	13. Turn- und Spieleinrichtungen.	342
4. Treppen	285	(Klettergerüste, Schwingerüste, Recke, Barren, Rundlauf, Sprungerüst, Sprungkasten, Parallelogrammschaukel, Kippschaukel, Schwebebalken.)	
Die Führung der Treppen:		14. Verschiedenes	347
a. Die gewöhnliche Treppe. — b. Die gemischte Treppe. — c. Die Wendeltreppe.		(Wetterständner, Glockenständner, Anschlag- und Stationstafeln. — Wegweiser, Laternenstöcke, Sitzbänke, Brunnen.)	
		X. Naturholzarbeiten	356
		Einfriedungen. — Treppen. — Brücken. — Sitzbänke. — Futterhäuschen etc. — Aussichtsgerüste. — Ehrenpforten.	